Alttextilsammlung bleibt unverändert

Verwirrende Berichte bzgl. zerschlissener und verschmutzter Kleidung

Und was man selbst tun kann

Das Innere eines Altkleidercontainers

Derzeit macht es keinen Sinn, kaputte, verschmutzte oder stockige Kleidung in die Altkleidercontainer zu geben. Diese gehören nach wie vor in die Restabfalltonne, denn es gibt noch keine Verwertungsmöglichkeit. Eine Vermischung im Altkleidercontainer gefährdet auch die funktionierende Sammlung von gut erhaltenen Kleidungsstücken - durch Verschmutzung und finanziell. Denn die in der Altkleidersammlung und -sortierung tätigen Firmen haben jetzt schon große Probleme wegen sinkender Qualität der gesammelten Kleidungsstücke. Wenn jetzt auch noch textile Abfälle in die Kleidercontainer gegeben werden, könnten Altkleidercontainer zum Zuzahlgeschäft werden und in der Folge abgezogen werden.

Es kursieren irreführende Meldungen über eine Änderung in der Alttextiliensammlung seit Jahresbeginn – die entsprechende EU-Rahmenrichtlinie, die sich im deutschen Kreislaufwirtschaftsgesetz wiederfindet, zielt zukünftig auf eine Faser-Verwertung, bei der aus den zurückgewonnenen Fasern alter Kleidungsstücke neue Textilien hergestellt werden sollen. Bedingung dafür ist aber der entsprechende Markt. Derzeit gibt es hierfür aber weder ein funktionierendes Rücknahmesystem zu Herstellern, noch Recyclinganlagen, noch einen Markt für die Second-Hand-Fasern.

Welche Textilien sind in den Kleidercontainern richtig?

Daher gilt weiterhin: Nur saubere, unbeschädigte und gut tragbare Kleidung, Heimtextilien sowie paarweise gebündelte Schuhe dürfen in die Kleidercontainer. Diese sollte man in wasserdicht zugebundenen Tüten einwerfen.

Welche Textilien gehören in den Restabfall?

Ungewaschene, beschädigte, feuchte oder unangenehm riechende Stücke, Plüschtiere, Kissen, Regenschirme und sonstiger Müll dürfen nicht über den Altkleider-Container entsorgt werden, sondern gehören wie bisher in die Restabfalltonne (oder zusätzliche Restabfallsäcke). Größere

Mengen werden in Quarzbichl und am Entsorgungszentrum Am Vorberg in Greiling angenommen. Das Bundesumweltministerium unterstützt dieses Vorgehen und hat hierzu eine FAQ-Seite veröffentlicht.

Warum ist die Verwertung von Textilien wichtig?

Mittelfristig muss eine Verwertung der Fasern aufgebaut werden. Denn die Textilbranche hat starke Auswirkungen auf die Umwelt. Baumwollanbau und -verarbeitung brauchen große Flächen, Energie und enorme Mengen Wasser. Nur ein Beispiel: für die Herstellung eines einzigen Baumwoll-T-Shirts müssen 4.100 Liter Wasser aufgewendet werden. Pestizide und schwierige Arbeitsbedingungen in den Herstellerländern kommen dazu. In Kunstfasern steckt letztendlich Erdöl als Ausgangsprodukt – verbrauchtes Erdöl schlägt sich dann auch in der Klimabilanz wieder negativ nieder. Chemikalien und Energieverbrauch bei Verarbeitung und Transportwegen um den halben Erdball drücken die negative Klimabilanz der Bekleidungsindustrie weiter.

Was kann man jetzt schon tun?

In Deutschland werden durchschnittlich 60 Kleidungsstücke pro Person und Jahr gekauft. Vom Baby bis zum Senior! Grund ist die schnelllebige Modebranche und die geringen Preise von Mode aus dem asiatischen Ausland, die online angeboten werden.

Einwurf gut erhaltener Kleidungsstücke in die Container (oder zu den Rotes-Kreuz-Kleider-Märkten bzw. Kinderkleidung auch zum Carisma) ist nur ein erster Schritt und ist im Fall von Billigware auch nur eingeschränkt hilfreich.

Der Aufruf der WGV zielt daher unbedingt in Richtung Abfallvermeidung - was nicht bedeuten soll, dass man sich nichts gönnen darf, sondern dass man vor einem Kauf überlegt, ob man dieses Kleidungsstück wirklich nutzen möchte und vor allem länger nutzen möchte. Noch ein Tipp: Wenn eine Hose zu eng geworden ist oder der Anorak einen Riss hat, sind (Änderungs-)Schneidereien erprobtermaßen billiger als ein Neukauf. So werden die oben genannten Auswirkungen auf die Umwelt (die ja immer auch Auswirkungen auf Klima und damit auf den Menschen bedeuten) reduziert.

Fragen gerne: Abfallberatung: 08179 / 933-33 / -35